

Kostenlose Lizenzen sollen Mädchen und Frauen auf die Tennisplätze bringen

Die 13 Oberwalliser Tennisclubs führen in der nun beginnenden Sommersaison über 20 offizielle Turniere durch. Das Wettkampf-Angebot entspricht mehr oder weniger dem Programm der letzten Jahre.

Alan Daniele

Als die Tennisprofis Belinda Bencic, Jil Teichmann, Viktorija Golubic und Simona Waltert im November 2022 nach einer starken Teamleistung erstmals den Weltmeistertitel für die Schweiz gewinnen konnten, war für die Athletinnen eines sehr schnell klar: «Hoffentlich inspiriert dieser Erfolg in der Schweiz viele Mädchen und Frauen zum Tennisspielen», so Bencic. «Tennis ist ja eigentlich eine Einzelsportart. Dass man trotzdem auch im Team antreten kann, sei es im Junioren-Interclub oder im Interclub, ist eine tolle Sache. Das gemeinsame Erlebnis motiviert, man will für seine Kolleginnen besser werden», erinnert sich Viktorija Golubic gegenüber dem nationalen Dachverband Swiss Tennis.

Und genau das soll schweizweit und damit auch im Oberwallis den über 45'000 Mädchen und Frauen ermöglicht werden, die zwar einem Tennisclub angehören, aber noch über keine Lizenz verfügen. So eine Lizenz ist Voraussetzung, um überhaupt offizielle Wettkämpfe spielen zu können, aus denen eine persönliche Klassierung resultiert. Nach genanntem Erfolg der Schweizer Topspielerinnen hat Swiss Tennis entschieden, im Hinblick auf die Saison 2023/24 allen Mädchen und Frauen, die zum ersten



Einmalige Aktion: Wer als Tennisspielerin noch nie eine Lizenz hatte, die für die Teilnahme an Tennisturnieren erforderlich ist, kann sie dieses Jahr gratis bestellen.

Bild: zvg

Mal eine Lizenz lösen, diese kostenlos abzugeben. Üblicherweise kostet sie für Juniorinnen 40 und für Frauen 70 Franken.

Wie sich die Aktion, die am 1. April lanciert wurde, in den 13 Oberwalliser Tennisclubs auswirken wird, bleibt abzuwarten. Swiss Tennis hofft auf entspre-

chende Werbe-Aktivitäten seitens der Clubs, denen man entsprechendes Werbematerial zur Verfügung gestellt hat. An weiblichem Nachwuchs fehlt es hierzulande nicht, angefangen bei den Tennisclubs in Brig-Glis oder Zermatt, die jeweils deutlich über 100 Kinder ausbilden. Auch

in Visp und Saas-Grund sind 50 und mehr Kids im Tennisunterricht. Die Erfahrung aber zeigt, ihnen – Mädchen wie Knaben – den Wettkampf schmackhaft zu machen, ist nicht immer so einfach. Aus den verschiedensten Gründen, sei es wegen weiterer Hobbys oder aus Angst vor

dem Turnier. Ob daran eine kostenlose Erstlizenz etwas ändern wird?

TC Turtmann lancierte die Sommersaison

Derweil die Turniersaison 2023 im Oberwalliser Tenniskalender ihren Anfang traditionell in Turtmann fand. Der dortige Verein lud vor zwei Wochen zum 20. Hopschil-Cup, die beiden Doppel-Konkurrenzen hatten aber arg mit dem kalten wie nassen Wetter zu kämpfen. Neuigkeiten sind nur ganz wenige auszumachen. So organisiert der TC Leuk-Susten zum ersten Mal seit vielen Jahren – neben dem Doppel im Herbst – wieder ein zweites Turnier. Einen zusätzlichen Tageswettkampf im Frühling, den in den letzten Jahren vor allem der TC Brig-Glis gepusht hat.

An den seit Jahren und Jahrzehnten stattfindenden Traditionsanlässen halten die Clubs selbstredend fest. Der Rarner Cup in Raron, der Simplon-Cup in Brig-Glis, der Tiebreak-Cup in Zermatt oder das Kristallturnier und die Perle der Alpen im Saastal. Auch die Massierung der Konkurrenzen bleibt bestehen. Während ab Frühling bis Sommer vor allem die für die Lizenz und Klassierung relevanten Einzelturniere gespielt werden, dominieren im Spätsommer und Herbst vor allem die Doppel-Mixed-Kategorien.

Der Oberwalliser Turnierkalender für die Sommersaison 2023

- 26. März – 4. April**
- 20. Hopschil-Cup, TC Turtmann
- 16. April**
- 2. Junior Team Cup, TC Raron
- 16. – 22. April**
- 17. Rarner Cup, TC Raron
- 22. April**
- Tagesturnier Junioren, TC Brig-Glis
- 23. April**
- Tagesturnier, TC Leuk-Susten
- 29. April**
- Tagesturnier, TC Brig-Glis
- 30. April**
- Tagesturnier, TC Brig-Glis
- 26. – 28. Mai**
- 22. Simplon-Cup, TC Brig-Glis
- 30. Mai – 9. Juni**
- Narvik-Cup, TC Naters
- 11. – 16. Juli**
- 31. Tiebreak Cup, TC Zermatt
- 16. – 23. Juli**
- 46. Kristallturnier, TC Saastal
- Anfang/Mitte August**
- 46. Perle der Alpen, TC Saas-Fee
- 15. – 20. August**
- Stadel Cup Zeneggen
- 20. August**
- Plausch-Doppeltturnier, TC St. Niklaus
- 27. August – 1. September**
- Plausch-Mixed-Cup, TC Raron

- 1. – 3. September**
- Martini Cup, TC Visp
- 4. – 8. September**
- Hansrüedi Fallert Cup, TC Naters
- 10. – 15. September**
- 10. Leukersonne-Cup, TC Steg
- 25. – 30. September**
- Herbst-Doppel-Mixed, TC Leuk-Susten
- 30. September – 2. Oktober**
- 4. Stockalper-Cup Junioren, TC Brig-Glis

Ab Ende Oktober Hallenturniere 23/24

Der Traum von der NLA ist (vorerst) geplatzt

Mit dem Wechsel als Cheftrainerin zu Franches-Montagnes wollte Melanie Cina den nächsten Karriereschritt machen. Nun steht fest: Die Jurassierinnen spielen in der NLB, nicht in der NLA.

Alban Albrecht

Melanie Cina wirkt gefasst am Telefon. Sie blickt nach vorn, ist trotz allem damit beschäftigt, die nächste Saison zu planen. Aber sie verschweigt nicht: «Nach der Niederlage am Samstag haben wir alle einen Moment gebraucht, um die bittere Pille zu schlucken. Die Enttäuschung nach dem Abstieg in die NLB war bei allen gross», sagt Melanie Cina.

Vor etwas mehr als einem Monat hatte die Welt von Melanie Cina noch völlig anders ausgesehen. «Nicht nur Spielerinnen wollen höher spielen, Trainerinnen haben diesen Traum auch», sagte Melanie Cina, nachdem ihr Wechsel zu Franches-Montagnes bekannt gegeben wurde. Und Harald Gloor, Sportlicher Leiter von ihrem bisherigen Verein, dem BTV Aarau Volleyball, sagte: «Auch wenn wir uns eine längere Zusammenarbeit mit Melanie Cina gewünscht hätten, freuen wir uns für sie und wünschen ihr nur das Beste für die Zukunft.»

Nun wird Cina in der nächsten Saison mit Franches-Monta-

gnes auf ihre Ex-Klubs BTV Aarau und VBC Visp treffen. «Als ich unterschrieben habe, war das ein mögliches Szenario», sagt Melanie Cina.

Kaum jemand rechnete mit einem Abstieg

Damit gerechnet hatte allerdings kaum jemand. Seither ist auch ziemlich viel schiefgelaufen. Franches-Montagnes verlor zunächst das Playoff gegen Volley Toggenburg, das in der Qualifikation abgeschlagen war. Die Jurassierinnen führten in der Serie mit zwei Siegen, hatten im vierten Spiel einen Matchball und verloren schliesslich im fünften Spiel. Bitter, sehr bitter sogar.

Und in den Auf-/Abstiegsspielen gegen Glaronia konnte man die Negativserie nicht mehr stoppen. «Es sind in den letzten Wochen sicherlich einige Sachen schiefgelaufen. Auch die Ausländerinnen haben nicht die Leistung gezeigt, die man von ihnen erwartet hatte», so Cina.

Nachdem die erste Enttäuschung überwunden ist, steht für die 36-Jährige fest: Sie will ihren Vertrag bei Franches-Monta-

gnes erfüllen. Wichtig für sie ist, dass der Verein trotz des Abstiegs ambitioniert bleibt und den sofortigen Wiederaufstieg anstrebt. «Der Plan ist, dass wir uns wie auf die NLA vorbereiten, aber in der NLB spielen werden. Bei den Schweizer Spielerinnen bleibt der grosse Teil beim Verein, was die Ausländerinnen betrifft, müssen wir grundlegend klären, mit wem wir weitermachen wollen und mit wem nicht», sagt Melanie Cina.

«Das Projekt bleibt auch so für mich interessant»

Bei Zuzügen war man im einen oder anderen Fall schon ziemlich weit fortgeschritten. Ob die nun kommen werden, ist fraglich. Die Saison in der NLB will der Verein zudem nutzen, um das Umfeld weiter zu verbessern. Etwa, was die medizinische Betreuung betrifft oder die Physio. «Wenn der Verein weiter so ambitioniert ist, ist das Projekt auch für mich interessant», sagt Melanie Cina.

Und dann dürfte der Traum von der Nationalliga A nicht gestorben sein, sondern nur aufgeschoben...



Melanie Cina: «Wir sind alle dabei, den Schock zu verdauen.»

Bild: pomona.media/Alain Amherd

Knapp am Podest vorbei

Skialpinismus Beim Weltcupfinal der Skialpinisten im norwegischen Tromsø landeten zwei Oberwalliser Teilnehmer in der Mixed-Staffel knapp neben dem Podest. Iwan Arnold lief zusammen mit Marianne Fatton auf Platz vier, Alessandra Schmid erreichte mit Matteo Favre im zweiten Schweizer Team den sechsten Schlussrang. (en)

Raron gegen Visp mit einem 3:3

Fussball, 3. Liga In einem spektakulären Nachtrags-Derby gab es zwischen Raron und Visp keinen Sieger. Raron wirkte schon vor der Pause abgeklärt, spielte clever auf Konter und führte mit 2:1. Nach einem Platzverweis gegen Heinzmann (52.) agierte Visp in Unterzahl, glich aber noch zweimal durch Dominik Margelist (zum 2:2 und 3:3) aus. Durch die Punkteteilung bleibt der FC Visp einen Punkt hinter Leader Naters II zurück. (wb)

Raron – Visp 3:3 (2:1)

Tore: 10. Josua Schmid 1:0. 37. Mika Laukel 1:1. 41. David Bregy 2:1. 60. Dominik Margelist 2:2. 71. Lionel Imboden 3:2. 73. Dominik Margelist 3:3.